

Internationale Verständigung „par excellence“

Bericht über das „BYC“ – Bayerisches Jugendcamp 2011

Dass in diesem Jahr unser BYC für alle Beteiligten ein so großartiger Erfolg wurde, hing auch mit der grandiosen Gastfreundschaft und äußerst vielseitigen Programmgestaltung der Gasteltern aus den LC Bad Tölz, München-Pullach, Murnau-Staffelsee, Neufahrn und Waginger See zusammen. DG Robert Gareißn stattete unter anderem mit einem Governor-Award an LF Dr. Klaus Senkel für bereits zehnmalige Aufnahme von jugendlichen Gästen den Dank des Distriktes für das herausragende Engagement der Gasteltern ab!

Apropos DG: Auch er unterstützte das BYC mit vollem Einsatz, körperlich, geistig und auch mit dem nötigen militärischen Drill beim Schlauchbootfahren und der geballten Kraft seines LC München-Geiselsgasteig. LF Neumann stellte sämtliche Boote mit Zubehör zur Verfügung und eröffnete damit ein Abenteuer auf der Isar. Weitere LF unterstützten als Bootsführer, Organisatoren und Fahrer.

Der Vorsatz, verstärkt LCs einzubeziehen, gelang mit den LCs Füssen, Schongau-Pfaffenwinkel, Sonthofen, Starnberg und München-Netwerker und dem Leo-Club Dachau bestens, da sie ein sehr abwechslungsreiches und interessantes Programm vorstellten, das bei allen auf ein äußerst positives Echo traf. LF Hacker kümmerte sich intensiv um die Programmgestaltung, bis ihn ein Fahrradunfall „außer Gefecht“ setzte. Obwohl gerade Vater geworden und beruflich stark engagiert, sprang LF Eggensberger mit vollem Einsatz helfend ein, stellte der Gruppe sein Bio-Hotel in Hopfen am See zur Verfügung und fungierte als Programmorganisator sowie als Fahrer eines alten amerikanischen Schulbusses. Als dann auch noch alte russischen Lieder erklangen, hielt es unsere russischen und weißrussischen Gäste nicht mehr auf ihren Sitzen und sie begleiteten stimmungsvoll die heimatlichen Klänge. Trotz Regens war die Gruppe stets bester Laune!

Hohes Engagement auch bei den besuchten LCs: P Dr. Fuchs und LF Hentrich (LC Sonthofen) brachten uns kostenfrei in der Jägerkaserne Sonthofen unter, stellten Stadt sowie ABC- und Selbstschuttschule vor und brachten den jungen Menschen die deutsche Sicherheitspolitik anschaulich näher, bevor ein sportlicher Wettkampf mit den Offizieren und der Aufstieg zum Grünten über die Starzlachklamm das Programm abrundeten.

LF Dr. Eder mit den LF Walter und Heuberger sowie weitere LFs des LC Schongau-Pfaffenwinkel hatten mit dem Besuch des Flößer-museums über einen entspannenden Besuch im Erlebnisbad bis hin zu einer Stadtführung und dem Besuch des Historischen Marktes in Schongau ein Programm zusammengestellt, das glänzend ankam.

Einen ganz besonderen Abend schenkten uns die LF des LC München-Netwerker mit P Zscherpe an der Spitze mit der Einladung in die VIP-Lounge der Beachbar am Olympiapark. Hier feierte man ausgelassen und wurde Zeuge eines unvergesslichen Feuerwerks.

Schon traditionell war das enorme Engagement des LC Oberstaufer-Westallgäu mit P Seidl, wo wir in der Sportalm Scheidegg unseren Teambuilding-Baustein absolvierten, und des LC Starnberg mit P Dr. Ipfelkofer mit Segeln, Rudern und Führung durch das Kaiserin-Elisabeth-Museum in Possenhofen und Besuch der Roseninsel.



Die Jugendgruppe mit ihrem Programm am Abschiedsabend mit Gasteltern.

Der Leo-Club Dachau mit Organisator Fischer vermittelte uns einen Eindruck vom heutigen Dachau. Mit Empfang im Rathaus durch Bürgermeister Weber, Stadtführung durch Dachau, Besuch eines Biergartens und anschließenden Ballspielen sollte den internationalen Gästen neben dem Besuch der KZ-Gedenkstätte auch Dachau als Stadt in Erinnerung bleiben. Dennoch muss die KZ-Gedenkstätte Dachau fester Bestandteil unseres Programms bleiben, als Mahnmal für etwas, das nie wieder passieren darf.

Warum veranstalten wir diese Distrikt-Activity?

Wir gehen einem substanziellen Ziel unserer Weltorganisation nach, dem der Völkerverständigung. Der Jugendaustausch ist dazu ein grundlegender Baustein. Es gibt zu viele Krisenherde auf dieser Welt und zu viele Konflikte zwischen den Völkern. Begegnung und Austausch können hier Brücken bauen. LF Dr. Flemmer hat sich auch heuer wieder Zeit genommen, mit unseren Gästen aus Georgien, der Schweiz, der Türkei, aus Italien, Polen, Weißrussland, der Slowakei, Ungarn, Spanien und Russland die Werte europäischer Tradition zu diskutieren.

Mein persönliches Fazit

Bereichernd war sicherlich die Erfahrung bei dem von Otto Schultheis (Schiffer-Gilde e.V.) organisierten gemeinsamen Segeltörn mit einer Gruppe sehbehinderter, blinder und leicht geistig behinderter Menschen. Einige unserer Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, mit dieser Gruppe ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und sich näher zu kommen. Neu war auch der Aufenthalt im Kloster mit Schweigeverpflichtung und körperlicher Arbeit. Auch sonst hinterließ die Gruppe unter der Co-Leitung von Jurina Soltysova (Slowakei) immer einen positiven Eindruck.

Neben allen bereits erwähnten „Aktivisten“ gilt mein ganz besonderer Dank allen kleinen und großen Helfern, ohne die eine BYC nicht denkbar wäre und die auch heuer wieder ganze Arbeit leisteten.

Was nehme ich mit? Weniger ist manchmal mehr. Nicht nur tolle Programmpunkte auswählen, sondern auch Zeit haben, diese zu verdauen und zu genießen. (Auszüge aus dem Bericht von Peter Ross – Coach BYC) ■